



Inhalt

Einleitung	1 – 2
Aus dem Büro des Schulleiters	2 – 5
Waldwoche	5
Zeugnisse	6 – 7
Fasnacht	7 – 9
Skilager	9 – 10
Musik-grundschule	10 – 11
CS-Cup	11
Sportmorgen	12
Musikschule	13
Jugendmusik	13
Werken	14
Seniorenhilfe	15
Kinderseite	16

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Halten, Oeking und **Kriegstetten**



Endlich scheint sich der Frühling doch noch durchzusetzen. Der Winter hat sich hartnäckig gezeigt in diesem Jahr, sonnendurchflutete Tage bei angenehmen Temperaturen waren doch eher die Seltenheit, bis jetzt... Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Gut Ding will Weile haben.

Auch im Alltag will nicht immer alles sofort gelingen, vermeintlich einfache Sachen wollen mehrmals probiert werden, bevor sie dann gelingen.

Im Schulalltag sollen Hausaufgaben erledigt werden, doch die eingeplante halbe Stunde reicht nicht, da einfachste Aufgabenstellungen plötzlich ein Buch mit sieben Siegeln darstellen. Als Eltern verzweifelt man, es erscheint doch so logisch und einfach.

Aber eben, die Aufgaben müssen ja vom Kind verstanden und gelöst werden und dies scheint den Knoten nicht lösen zu können. Verzweiflung, noch einmal erklären, die Nerven behalten, ruhig bleiben, 1, 2, 1, 2...

Und dann ist da ja noch der Termin, den man einhalten muss, das Kind sollte doch nachher auch noch... Wie weiter? Ach, immer dieser Stress.



Papiersammlung Kreisschule HOEK

Gut sind diese Gedanken nur einer lebendigen Fantasie entsprungen und treffen so nie ein! Und sollte diese Situation trotzdem einmal eintreffen, dann bedenke man doch der Natur, denn dort geht auch nicht immer alles so, wie man will, und trotzdem wird die

Sonne wieder scheinen, dies ist alles nur eine Frage der Zeit.

Lassen wir uns und unseren Kinder doch diese Zeit! Die Zeit ist ein kostbares Gut und die Kindheit ist doch schon kurz genug.

Stress machen wir uns selber, und diesen müssen wir doch nicht auch gleich unseren Kinder mitgeben.

Lassen wir ihnen doch ihre Kindheit, der Schulalltag kann schon hektisch genug sein, da braucht es den Ausgleich zu

Hause und nicht noch unseren zusätzlichen Druck. Eben: Gut Ding will Weile haben.

Im Namen
der Kreisschulkommission
Remo Siegenthaler

Aus dem Büro des Schulleiters

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über Verschiedenes aus der Kreisschule HOEK.

samen Informationsabend im Herbst genaueres darüber erfahren.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Halten

In Halten hat in den letzten Monaten die Verkehrsberuhigung beim Schulhaus einiges zu diskutieren gegeben.

Es sind durch die Baukommission verschiedene Varianten geprüft worden. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat entschieden, welche Variante umgesetzt wird.

Im nächsten HOEK-Fenster werden wir Ihnen diese Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Halten und weitere Investitionen in den Gebäuden und den Ausanlagen der Kreisschule detailliert vorstellen.

Spezielle Förderung

Im kommenden Schuljahr wird der Schulversuch «Spezielle Förderung» in das dritte Jahr gehen.

Weiter werden Sie an den Elternabenden im ersten Quartal und an dem gemein-

Die Evaluation läuft auf Hochtouren. Sobald die Entscheide bezüglich der Weiterführung fallen, werde ich Sie darüber im nächsten HOEK-Fenster informieren.

Papiersammlung der Kreisschule

Die Papiersammlungen werden seit diesem Jahr in den drei Gemeinden des HOEK gemeinsam durchgeführt.

Es sammeln jetzt in allen Gemeinden die 3. bis 6. Klassen. Die letzte Sammlung war am 17. Juni.



HOEK-Papierberge.

Die Umweltkommission Halten hat am 27. April den Einwohnern ermöglicht, das Altpapier

direkt bei der Mehrzweckhalle selbst zu entsorgen.

Der Erlös aus dieser Sammlung geht direkt an die Kreisschule HOEK. In diesem Rahmen wird am 17. August nochmals ein Container bei der Mehrzweckhalle stehen.

Diese beiden zusätzlichen Sammlungen sind mit der Schulleitung abgesprochen worden und als zusätzliche Möglichkeit zur Entsorgung des Papiers zu verstehen.

In diesem Sinn danke ich der Umweltschutzkommission für ihr Engagement.

Abschaffung des 10. Schuljahres

Neben dem 10. Schuljahr gibt es heute diverse Brückenangebote der Berufsbildungszentren für Schulabgänger ohne Anschlusslösung.

Aus diesem Grund hat der Kantonsrat im Februar 2013 beschlossen, den Passus zum 10. Schuljahr im Volksschul-

Papiersammlung Kreisschule HOEK

gesetz per August 2014 aufzuheben.

Das 10. Schuljahr wurde in den 70er Jahren für Schülerinnen und Schüler eingeführt, die keine Lehre finden konnten. Während diesem Schuljahr sollte das Allgemeinwissen vertieft und die Schüler bei der Berufswahl unterstützt werden.

Den Schulträgern, die aktuell ein Angebot führen, wird aber eine Übergangszeit bis Ende Schuljahr 2015/2016 gewährt.

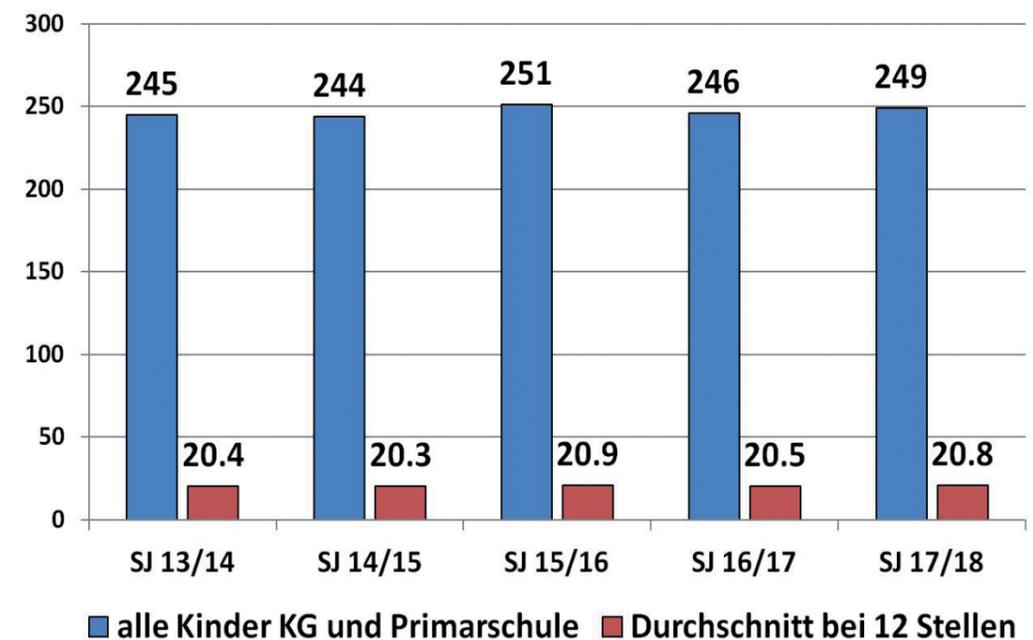
Dies bedeutet, dass sämtliche Kinder, die im Moment noch in der Primarschule sind, sicher nicht mehr ein klassisches 10. Schuljahr absolvieren können, sondern auf Brückenangebote ausweichen müssen.

Aktuelle Kinderzahlen

Wie immer ist der Blick auf die Entwicklung der Kinderzahlen für uns eine wichtige Sache. Damit wir wissen, wie viele Stellen wir an unserer Schule in Zukunft führen können, sind wir auf die Schülerzahlen angewiesen.

Im Moment verlangt das Volksschulamt, dass ein Durchschnitt von 20 Kindern pro Klasse anzustreben ist.

Wie Sie der Tabelle entnehmen können, werden wir diese Durchschnittszahlen in den kommenden fünf Schuljahren bei zwölf Klassen problemlos erfüllen.



Ferienplan und Unterrichtsdispensationen

Auf www.hoek.ch ist der Ferienplan bis und mit Schuljahr 2014/15 zu finden.

Die Sportferien 2014 sind ausnahmsweise in der **Woche 7**.

In den folgenden Jahren sind sie wieder in der Woche 6. Dies hat bei vielen Eltern Verärgerung ausgelöst.

Es ist zu hoffen, dass die entscheidenden Stellen in Solothurn sich dazu durchringen können, die Sportferien nun fix in der Woche 6 zu belassen.

Die Regelungen bezüglich der Unterrichtsdispensationen für Kindergarten und Primarschule wurden aufgrund der neuen

kantonalen Grundlagen angepasst und haben sich im aktuellen Schuljahr grundsätzlich schon bewährt:

- **Jokertage**
Die Schüler können dem Unterricht während zweier Tage pro Schuljahr ohne Angabe von Gründen fernbleiben.

Die Eltern teilen den Bezug von Jokertagen den Lehrpersonen vorgängig mit. Ferienverlängerungen mit Jokertagen sind möglich. Jeder bezogene Jokertag gilt als ganzer Tag, auch wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet. Nicht bezogene Jokertage verfallen.



Jokerferientage - Genuss pur.

Papiersammlung Kreisschule HOEK

• Dispensationen

Bei voraussehbarer Absenz, wie z.B. Beerdigung, Hochzeit, Spitalaufenthalt, Trainingslager etc. gilt folgendes Vorgehen:

Die Eltern ersuchen für eine voraussehbare Absenz (ausser bei den Jokertagen) rechtzeitig um Dispensation.

Ihr Gesuch richten sie mündlich oder schriftlich an die Klassenlehrperson für eine Absenz von bis zu vier aufeinander folgenden Halbtagen; schriftlich an den Schulleiter für eine längere Absenz.

Ferien oder Ferienverlängerungen über die oben erwähnten Jokertage hinaus werden grundsätzlich nicht bewilligt.

Busabo

Die Rückerstattung der Kosten für ein Busabo wurde im letzten Schuljahr neu organisiert und für dieses Schuljahr präzisiert.

Gleich bleibt die Situation bei den beiden Oberstufenzentren. Für den Schulweg der Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Halten, Kriegstetten, Oekingen ins Schulzentrum oz_13 nach Subingen gibt es keine Rückerstattung.

Für den Schulweg ins Oberstufenzentrum DeLu werden während den fünf Wintermonaten zwischen den Herbst- und Frühlingsferien fünf Monatsabos (Libero Zone 200/201 – zwei Zonen) für den

Bus zurückerstattet. Die Information und Rückerstattung läuft direkt über das Oberstufenzentrum.

Für den Schulweg an die Kantonsschule Solothurn gibt es nur für Schülerinnen und Schüler während der obligatorischen Schulzeit (Klassen des auslaufenden Untergymnasiums und 1. Klassen Gymnasium) die gleiche Vergütung wie für den Schulweg ins Oberstufenzentrum DeLu.

In diesem Fall wird die Rückerstattung über die Finanzverwaltung der Kreisschule HOEK abgewickelt.

Weitere Informationen dazu finden Sie in einem Informationsschreiben auf der Home-

page www.hoek.ch unter Informationen.

Andreas von Felten
Schulleiter



Junior-Libero-Abo.

Neue Lehrpersonen im HOEK

Im Schuljahr 2013/2014 werden an unserer Schule drei Lehrpersonen neu mit ihrem Unterricht starten.

Es ist ja vermessen, über jemanden etwas zu schreiben, den man eigentlich gar noch nicht richtig kennt.

Daher habe ich ihnen den Auftrag gegeben, sich mit einem Foto und ein paar Zeilen kurz vorzustellen:

1. Tanja Lüthi
im Kindergarten Kriegstetten

2. Eliane Koeninger
im Kindergarten Oekingen

3. Vanessa Wiestner
an der 3./4. Klasse in Oekingen

Ich wünsche ihnen schon heute einen guten Start bei uns und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Es ist natürlich auch so, dass wir uns bei so vielen Neuanstellungen im Sommer auch von einigen Lehrpersonen verabschieden müssen.

Den austretenden Lehrpersonen Andrea Grogg, Heidi Herzig und Edith Stalder wünsche ich für ihr weiteres Wirken, beruflich und privat, alles Gute und danke ihnen an

dieser Stelle für ihr Engagement im Bereich der speziellen Förderung.

Mein Name ist Tanja Lüthi. Ich werde ab August 2013 ein Teilpensum am Kindergarten Kriegstetten übernehmen.



Zurzeit wohne und arbeite ich in Bern. Ich unterrichte dort sowohl am Kindergarten als auch an einer 5./6. Klasse.

Ab Juli 2013 werde ich dann in Biberist wohnhaft sein und somit auch von einem kurzen Arbeitsweg profitieren.

Ich freue mich sehr, mit den Kindergartenkindern das neue Schuljahr am Standort Kriegstetten zu beginnen.



Ich heisse Eliane Koeninger. Ich werde ab August 2013 im Kindergarten in Oekingen als Schulische Heilpädagogin tätig sein.



Auf die Aufgaben als Begleiterin eines Kindes mit ISM (Integrative Sonderpädagogische Massnahmen) und der Speziellen Förderung im Kindergarten freue ich mich sehr.

Nebst der Anstellung in Oekingen unterrichte ich auch noch in Luterbach, ebenfalls in der Integrativen Förderung.

Mit meiner Familie wohne ich in Biberist und verbringe die Freizeit gerne mit Djembe spielen.

Ich bin Vanessa Wiestner und wohne in Solothurn.



Nennigkofen tätig, wo ich zudem Frühfranzösisch an der 3./4. Klasse unterrichtete.

Ab August 2013 werde ich zusammen mit Regina Allemann die 3./4. Klasse in Oekingen unterrichten und in Kriegstetten an der 5. Klasse von Pascal Bussmann als Französischlehrperson tätig sein.

Auf meine neue Herausforderung und die Schülerinnen und Schüler freue ich mich ausserordentlich.

Nach meinem Abschluss an der Pädagogische Hochschule in Solothurn war ich drei Jahre als Klassenlehrerin an der 5. und 6. Klasse in Lüsslingen-

Waldwoche Kindergarten Halten

«Märchen nicht nur hören, sondern auch erleben»

An einem kalten Montagmorgen im März, machten wir uns mit einem vollgeladenen Anhänger auf den Weg in den nahegelegenen Zauberwald.

Dort angekommen, sammelten wir zuerst viele Äste, um das Waldsofa wieder in Stand zu setzen und spannten eine Plane über unseren Znüniplatz. Danach spielten wir Verstecken und Fangen und vergassen dabei die eisige Kälte.

Leider verbesserte sich die Wetterlage auch in den fol-

genden Tagen nicht und wir mussten uns weiterhin mit Bewegungsspielen und heissem Tee warm halten.

Als krönender Abschluss haben wir am Freitag auch die Mittagszeit im Wald verbracht und ein feines Risotto gekocht.

Trotz eisiger Temperaturen, Schneefall und Regen verbrachten wir eine erlebnisreiche und märchenhafte Woche im Wald. Die Kinder haben diese spezielle Woche sehr genossen.

Manuela Kallen,
Kindergärtnerin Halten



Ein tolles Abenteuer.



Essen auf dem Waldsofa.



Die Zeugnisse im Wandel der Zeit

Es lohnt sich, einmal einen Blick zurück zu werfen und zu schauen, wie sich die Zeugnisse in den letzten Jahrzehnten verändert haben.

Zeugnis 1974/75

Das Schuljahr begann noch im Frühling, das Semesterzeugnis gab es vor den Herbstferien.

Fleiss, Betragen sowie Ordnung und Reinlichkeit wurden mit Noten zwischen 1-3 beurteilt. Geschichte, Geographie und Naturkunde wurde schon zu einer Note zusammengefasst und entsprachen dem heutigen Sachunterricht. Die Deutschnote wurde noch aufgeteilt, dafür fehlten natürlich noch die Frühfremdsprachen



Schuljahr	V. Schuljahr 1974/75	
Klasse	5c Klasse	
Schulort	[Redacted]	
Datum	27.9.75	25.3.75
Haltjahr	I.	II.
Lesen, mündlicher Ausdruck	4-5	5
Aufsatz, Sprechübungen	4-5	4-5
Schrift	4-5	4-5
Heimatkunde, 4./5. Kl.		
Geschichte		
Geographie	5-6	6
Naturkunde		
Rechnen	5-6	6
Singen	4-5	5
Zeichnen	5	5-
Handarbeit	4-5	5-6
Turnen		6
Fleiß	1	1
Betragen	1	1
Ordnung und Reinlichkeit	1	1
Befähigt?	ja	
Absenzen, begründete	3	-
Absenzen, unbegründete	-	-
Der Lehrer:	W. Goll W. Groll	

Zeugnis 1999/2000

Im Zug der Einführung des aktuell gültigen Lehrplans im Jahr 1992 wurden die Zeugnisse dem damaligen Zeitgeist entsprechend angepasst.

In den ersten drei Schuljahren gab es keine Noten mehr und es wurde auf eine Beurteilung von Fleiss und Betragen verzichtet. Man baute hauptsächlich auf die Beurteilungsgespräche, die es vorher noch nicht gab.



Schulort: [Redacted] Klasse: 3 Schuljahr: 19.99.2000

Anlässlich eines Beurteilungsgesprächs wurden die Entwicklung des Kindes und seine Leistungen gemäss den Anforderungen des Lehrplans besprochen.

Datum des Beurteilungsgesprächs: 23. März 2000

Promotion: def.

Begründung: Lernziele Mathematik erreicht nicht erreicht
Lernziele Sprache erreicht nicht erreicht

Anzahl Absenzen in Halbjahren: begründet: 5 unbegründet: -

Datum: 23.3.2000 Datum: 23.3.2000

Die Lehrerin/der Lehrer: [Signature] Die Mutter/der Vater: [Signature]

Religionsunterricht: besucht

Ab der vierten Klasse gab es Noten und eine Beurteilung von Fleiss und Betragen sowie ein Beurteilungsgespräch pro Schuljahr. Beim Fach Französisch wurde der Besuch festgehalten, aber keine Note erteilt. Diese Form der Zeugnisse wurde ca. 20 Jahre verwendet.



Schulort: [Redacted] Klasse: [Redacted] Schuljahr: 1999.2000 1. Semester

Fach	Leistung	Bemerkungen
Lesen und Verstehen	5-6	
Sprachliches Gestalten	5	
Rechnen	5-6	
Sachunterricht	5-6	
Französisch	6	Anlässlich eines Beurteilungsgesprächs wurden die Entwicklung des Kindes und seine Leistungen gemäss den Anforderungen des Lehrplans besprochen.
Schrift	6	
Singen, Musizieren	5-6	Datum des Beurteilungsgesprächs: 13.03.01
Zeichnen, Gestalten	5-6	
Handarbeit, Werken	5-6	
Turnen	5-6	
Religionsunterricht		

Fleiss: gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. nicht immer befriedigend unbefriedigend
Betragen: gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. nicht immer befriedigend unbefriedigend

Absenzen in Halbjahren: begründet: def unbegründet: -

Befähigung: def

Datum: 6.7.01
Der Lehrer / Die Lehrerin: Luc-Jean H. Böhler

Zeugnisse ab Schuljahr 2011/12

Im letzten Schuljahr wurden die neuen Zeugnisse eingeführt. Es sind neu Zeugnis-mappen, die zur Ablage der einzelnen Zeugnisblätter dienen.

Eine grosse Änderung ist die Wiedereinführung der Noten ab der ersten Klasse.

Weiter ist die neue Form der Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens zu erwähnen.

Die bisherigen Angaben im Zeugnis zu Fleiss und Betragen (früher Noten 1 bis 3 und dann anschliessend in Worten

«gibt zu keinen Bemerkungen Anlass», «nicht immer befriedigend», «unbefriedigend») waren wenig aussagekräftig und schwierig zu interpretieren. Neu werden das Arbeits- und Lernverhalten in 6 und das Sozialverhalten in 3 Ziele unterteilt.

Die Beurteilung dieser insgesamt neun Lernziele erfolgt in der ersten bis dritten Klasse am Ende des Schuljahres und in der vierten bis sechsten Klasse jeweils am Ende des Semesters auf der vierstufigen Skala.

Der Wert «trifft zu» entspricht der Grundnorm. Im Sinne einer förderorientierten Beurteilung geht es darum, mit den Lernenden Schritt für Schritt die Grundnorm zu erreichen.

Zu den einzelnen Zielen, gibt es jeweils eine Liste mit möglichen Verhaltensmerkmalen (Indikatoren), Diese können im Gegensatz zu den Zielen für jede Schule angepasst werden. Im Moment arbeiten wir noch mit den Verhaltensmerkmalen, die das Volksschulamt als Grundlage geliefert hat.

So bestehen zum Ziel «Beteiligt sich aktiv am Unterricht» im Moment beispielsweise folgende Verhaltensmerkmale:

- zeigt Interesse an der Sache und arbeitet aus eigenem Antrieb
- stellt Fragen, die Neugierde erkennen lassen



- übernimmt freiwillig zusätzliche Arbeiten/Aufgaben
- beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen
- bringt Ideen und Vorschläge ein
- sucht zusätzliche Informationen (Bücher, Fragen...)

Bis zum kommenden Schuljahr werden wir die Verhaltensmerkmale auf unsere Schule anpassen und an den Elternabenden im ersten Quartal vorstellen.

Fasnacht im HOEK

Wir berichten im Folgenden von drei Fasnachtsaktivitäten im HOEK. Vom Kindergarten und der Unterstufe Halten, sowie vom Standort Oekingen, an dem die ganze Schule teilnimmt.

Im Weiteren von einer Gruppe Kinder, die unter der Leitung der Jugendbeauftragten HOEK an verschiedenen Nachmittagen, mit Hilfe der Eltern, Kostüme und Masken hergestellt haben und damit am Umzug in Kriegstetten teilnahmen.

Teilnahme am Umzug

An vier Samstagnachmittagen wurde intensiv im Werkraum des Schulhauses Kriegstetten an Masken und Kostümen für den Umzug gearbeitet.

Weiter werden wir dann verschiedene Punkte besprechen, um eine möglichst transparente Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens zu erreichen. Wir sind als Schule mit der Umsetzung der neuen Beurteilungsform des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens in einem Prozess, den wir aktiv mitgestalten wollen, und sind überzeugt, dass die Beurteilung damit transparenter und differenzierter werden wird.

Andreas von Felten
Schulleiter



	trifft in hohem Masse zu	trifft zu (Grundnorm)	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Arbeits- und Lernverhalten				
Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	X	X		
Beteiligt sich aktiv am Unterricht		X	X	
Arbeitet konzentriert und ausdauernd		X		
Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	X			
Kann mit anderen zusammenarbeiten				
Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein				
Sozialverhalten				
Hält die Regeln des schulischen Zusammenlebens ein			X	
Begegnet den Lehrpersonen respektvoll			X	
Begegnet den Mitschülerinnen und Mitschülern respektvoll			X	

beauftragten Hoek in Zusammenarbeit mit der Schule teilnehmen.

In jedem Fall werden die Kinder und deren Eltern frühzeitig mit einem Flyer informiert.

Freuen wir uns also schon heute auf einen tollen Umzug 2014.



Fasnachtsbasteln.



Fasnacht macht Spass.

Fasnachtsanlass des Kindergartens und der Unterstufe in Halten

Am Mittwoch, 13. Februar trafen sich verschiedene Clowns, Piraten, Tiere, Prinzessinnen, Feen, Zauberer, etc. im Schulhaus Halten.

Nach einer Polonaise durch alle Schulzimmer und einem kleinen Konzert für die 3./4. Klasse begaben wir uns in die Turnhalle. Zu «fägiger Guggemusig» präsentierten sich die Verkleideten und stellten ihre Tanzkünste zur Schau.

Einerseits mussten sich die Kinder bei einem Zeitungs- und Ballontanz zu zweit, aber auch alleine bei diversen Fasnachts-spielen behaupten.

Nach diesem amüsanten und kunterbunten Morgen erhielten die Kostümierten ein feines Fasnachtsznüni und genossen die Pause in vollen Zügen.



Zwei «Fasnachtsbögli».



Viele tolle Kostüme.



Ein «Fasnachtsständli».

Fasnacht in Oekingen

Der Kindermaskenball der Schule in Oekingen hat Tradition. So ist die alljährliche Freude der Kinder über den Anlass auch gross. Dazu ein paar Fotos und Stimmen von Schülerinnen und Schülern.

An der Oekinger-Fasnacht war ich eine Indianerin – eine sogenannte «Squaw».

Als ich angekommen war, machten wir zuerst den Besentanz. Da tanzten immer zwei zusammen und ein Kind wischte ein Kind weg. So ging es immer weiter.

Danach piff Herr Bucher und es folgte der Tanz von Mani

Matter. Dieses Lied handelt von der Parkuhr und dem Auto.

Zum Znüni assen wir «Schänkeleli» und tranken Cola, Rivella, Eistee oder Mineralwasser. Zum Schluss machten wir noch ein Klassenfoto und draussen noch eine grosse Konfettischlacht. Es war ein sehr schöner und toller Tag!

Noée



Gleich geht die Party los.



Hexenzauber.

Luca und ich mussten pressieren, damit wir nicht zu spät kamen. Es hat mega Spass gemacht, als wir das Besensspiel gemacht haben. Ich kam als Zebra verkleidet. Der «Schenkel» war lecker und gross gewesen. Bei der Konfettischlacht hat mir Ramon Konfetti in den Mund geschossen.

Jael

Ich habe mich zu Hause geschminkt. Verkleidet habe ich mich als Nefera de Nile aus Monster-High. Ich lief in die Schule. Dort angekommen gingen wir in die Turnhalle.

Wir machten lustige Spiele. Wir waren 80 Kinder. Fast alle freuten sich über die Konfettischlacht. Dieser Morgen war super!

Fiona



Fasnachtsclown.



Konfettischlacht.

Skilager 5.& 6. Klasse

In diesem Schuljahr fand in der Kreisschule HOEK eine Premiere statt.

Zum ersten Mal verbrachten Schülerinnen und Schüler unserer Kreisschule ein gemeinsames Lager.

Die 6. Klasse von Pascal Bussmann und meine 5. Klasse erlebten vom 18. bis 23. Februar auf der Bettmeralp fünf tolle und ereignisreiche Tage, die sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Ski- und Snowboard fahren (am Dienstag sogar in der Nacht), Nachtschlitteln, Schneeschuhwandern, Schlittschuhlaufen, spannende und lustige Abendprogramme sowie jeden Tag bestes Essen haben dieses Lager geprägt.

Zum Glück hat auch das Wetter mitgespielt.

Fest steht jetzt schon, dass wir im nächsten Schuljahr wieder gemeinsam ins Skilager fahren werden.

Rolf Frey



Endlich ausruhen.



Skisegel machen Spass.

Wir trafen uns um acht Uhr auf dem Parkplatz. Dort sammelte sich eine Menge Gepäck an. Es herrschte ein reges Treiben.

Um 8.15 Uhr kam der Car, das hiess das ganze Gepäck einladen. Am Schluss war der Car vollgepackt. Um 8.30 Uhr fuhren wir los und winkten noch den Eltern zu.

Während der Fahrt, die etwa 3,5 Stunden dauerte, machten

einige Spiele und die anderen schwatzten durcheinander.

Manche hatten ihre iPods mitgenommen und hörten Musik. Um 12.00 Uhr waren wir endlich am Ziel.

Julia



Alle Kinder die Schneeschuhwandern wollten, bekamen zuerst Schneeschuhe. Dann gingen wir zu der Gondel und fuhren auf den Gipfel. Da oben folgte das Anziehen der Schneeschuhe, was gar nicht so einfach war!!!

die Piste gingen, liefen wir durch den Wald. Jetzt war es leider schon vorbei, aber es hatte sich gelohnt. Wir liefen etwa 7 km!

Selina

Am Dienstagabend gingen wir bis 21.00 Uhr Nachtskifahren. Die Piste war sehr gut beleuchtet, es ging gut zum Fahren. Es war sehr aussergewöhnlich, nachts Skifahren zu gehen. Aber es machte Spass, etwas Aussergewöhnliches zu tun.

Das Tollste war, wenn es runter ging, konnte man runter rutschen. Dann ging es langsam zum Schluss. Als wir über

Dort wo Norick und ich fuhren, hatte es Schanzen. Wir zwei fuhren mit einem Afenzahn darüber. Wir wollten

gar nicht mehr aufhören. Am Schluss waren wir mindestens zehn mal runter gefahren.

Michael



Abfahrt ins Thal.

Konzert der Musikgrundschule und des Chors

Am Mittwoch, 13. März hat in Horriwil das Konzert der Musikgrundschule und des Chors unserer Musikschule unter dem Motto «Farben-Rock» stattgefunden.



Seifenblasenmusik.

Die verschiedenen Klassen der Musikgrundschule haben je zu einer Farbe Lieder, Rhythmusspiele oder Tänze vorgetragen. Neben dem Auftritt des Chors der Musikschule wurde auch gemeinsam mit den fast 80 Kindern gesungen.



Musik macht Freude.

Es ist für die Kinder immer wieder toll in dieser Atmosphäre aufzutreten und so die ersten Erfahrungen auf einer grossen Bühne zu machen.



Klangspiele.



An dieser Stelle danke ich dem Gemeinderat Horriwil, dass er nach der Vorführung einen Apéro offeriert hat. Es hat den Eltern die Möglichkeit zu einem regen Austausch gegeben.

Ebenfalls geht mein Dank an:

- den Verkehrsdienst der Feuerwehr Horriwil, der dafür sorgt, dass geordnet parkiert wird.
- die Klasse von Herrn Peter Jud, die immer am Morgen vor der Aufführung sämtliche Stühle aufstellt.

- an alle Kinder und Erwachsenen, die jeweils nach der Aufführung mithelfen, alles wieder wegzuräumen.

Andreas von Felten
Schulleiter



Musik Kung-Fu.



Bewegung und Musik.

Crédit Suisse Cup 2013

Mit einem motivierten Team, bestehend aus Schülern der 5. und 6. Klasse Kriegstetten, reisten wir am 8. Mai 2013 optimistisch nach Subingen.

Auf dem Sportplatz Affolter fand die jährliche Schulfussballmeisterschaft statt.

Leider haben wir die Startspiele etwas verschlafen und bereits zu Beginn des Turniers wichtige Punkte verloren.

Mit der Zeit kamen wir etwas besser ins Spiel, aber es reichte schlussendlich mit vier gewonnenen Punkten nur zum vorletzten Rang.

Manuela Kallen
Teamverantwortliche



Voller Einsatz gegen Horriwil.

Der CS-Cup war für uns nicht allzu erfolgreich. Mit dem Team zu spielen hat aber mega Spass gemacht. Im letzten Match gegen Horriwil haben wir alles gegeben, mussten

jedoch kurz vor Schluss den Ausgleich einstecken. Ich freue mich schon auf den CS-Cup im nächsten Jahr.

Xeno



Sportmorgen-Kindergarten- 1./2. Klassen

Die Idee, einen solchen Spiel-morgen mit dem HOEK durch-zuführen, entstand vor ca. 2 ½ Jahren. Ich vertrete mit Über-zeugung den Gedanken vom gemeinsamen Kindersport.

Meine Vision für die Zukunft ist, dass verschiedene Vereine gemeinsam für Kinder im Al-ter von 5 – 10 Jahren eine Jah-resplanung erstellen. Auf die-se Weise können sich Kinder vielseitig bewegen und ver-schiedene Sportarten kennen-lernen. Mit dieser Möglichkeit spüren die Kinder von selbst, welche Sportart sie ausüben möchten.

Der «Sportmorgen» basiert auf dieser Idee. Für mich ist in erster Linie sehr wichtig, dass sich die Kinder nach der Schu-le bewegen, anstatt viel Zeit mit elektronischen Gamekon-solen verbringen.

Der Bewegungsdrang von diesen Kindern ist sehr aus-geprägt und sollte gefördert und ausgelebt werden kön-nen.

Daraus ergibt sich mein Leit-satz, dass Kinder nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem ganzen Körper zur Schule ge-hen! Dementsprechend wird vorausgesetzt, den Körper und die mentale Ebene glei-chermaßen zu trainieren.

Eine reduzierte akademi-sche Stundenzahl und eine gleichzeitige Erhöhung der Sportstundenzahl verbessert die schulischen Leistungen. Dies beweisen verschiedene Studien.

Ich überlegte mir, wie ich dies angehen könnte und such-te das Gespräch mit Herrn von Felten. Er empfand dies

als eine sehr gute Idee und ich erhielt den Auftrag den «Sportmorgen» in die Tat um-zusetzen.

Somit konnten wir den ers-ten Spielmorgen unter besten Wetterbedingungen auf dem Sportplatz vom HSV Halten im Juni 2012 durchführen!

Dieser Anlass war ein grosser Erfolg! Ich sah nur Kinder mit roten Wangen und strahlen-den Augen! Auch die Lehr-personen hatten an diesem Morgen riesigen Spass!

Da dieser Anlass allen Betei-ligten viel Freude bereitete, war ich über die Anfrage für die Ausführung 2013 sehr er-freut und sagte sofort zu!

Ich bin sehr zufrieden und erfreut dass wir diesen Spiel-morgen zum zweiten Mal am

1. Mai 2013 auf dem Gelände des HSV Haltens durchführen durften.

Es wäre schön, wenn dieser Anlass zur Tradition wird und im Jahresprogramm der Schule Unterschlupf findet. Auf eine Wiederholung im 2014 würde ich mich auf jeden Fall freuen.

Für die weitere Zukunft habe ich natürlich schon wieder ei-nige Pläne.



Gianni Martinotti
Nachwuchsverantwortlicher
HSV Halten



Tag der offenen Türe der Musikschule

Am Samstagmorgen, 4. Mai, konnten wir viele Besuche-rinnen und Besucher zum Tag der offenen Türe begrüßen.

Die verschiedenen Auftritte in der Eingangshalle des Schul-hauses, haben zu einer sehr guten Stimmung geführt und sicher allen Anwesenden die Arbeit der Musikschule näher gebracht.

Die Auftritte haben gezeigt, wie toll das gemeinsame Mu-sizieren sein kann.

Weitere Informationen zur Musikschule und der An-melung sowie zur Jugendmusik Wasseramt erhalten Sie auf der Homepage www.hoek.ch unter *Musikschule*.

Andreas von Felten,
Musikschulleiter



Kommt der Ton?



Das braucht viel Luft.



Aller Anfang ist schwer.



Ein spezielles Erlebnis.

Jugendmusik Wasseramt

Ein tolles Angebot erhielten die MusikschülerInnen, welche schon längere Zeit ein Perkussi-ons- oder Blasinstrument spiel-ten.

Diese erhielten nämlich ein paar Wochen vor dem Anlass von ihren Musiklehrpersonen zwei Ensemblestücke, die an diesem Samstagvormittag, zu-sammen mit der Jugendmusik Wasseramt, unter der Leitung von mir, einstudiert und Stück für Stück zusammengesetzt wurden. Am Schluss der Veran-staltung wurde dies vor gros-sem Publikum vorgetragen.

Für viele Musikschüler war es eine Premiere, in einem grö-sseren Ensemble zu spielen.

Querflöten, Oboen, Klarinet-ten, Saxophone, Trompeten, Cornette und Perkussionsinst-strumente formierten sich inner-halb kurzer Zeit zu einem be-merkenswerten Klangkörper.

Abwechselnd erklangen die Holzbläser, die Blechbläser, machmal auch nur einzelne Instrumente, die dieselbe Me- lodie zu spielen hatten. Ein-mal laut, einmal leise, stets mit Unterstützung der beiden

Perkussionisten, die für einen stabilen Puls sorgten und die-se Aufgabe bravourös meis-terten.

So wurden eine einfache Versi-on des Solothurner Liedes und das bekannte Volkslied «Vo Luzärn gäge Wäggis zue» zu einem tollen Gemeinschaftser-lebnis.

Die Idee für dieses schöne Pro-jekt entstand in der Jugend-musik Wasseramt, die über-regional organisiert, jedoch teils nicht überall bekannt ist. Sie möchte Jugendliche,

die bereits erste musikalische Grundlagen auf ihrem Inst-strument beherrschen, fürs En-semblespiel begeistern. Äh-nlich wie im Sport verhält es sich auch in der Musik.

Gemeinschaftsprojekte die mo-tivieren, bringen einen weiter und lassen den Horizont weiter werden, neue Freundschaften werden geknüpft.

Franziska Baschung
Musikalische Leiterin
Jugendmusik Wasseramt



Mützen und Loops der 6. Klasse Werken

Vor den Herbstferien hat sich die 6. Klasse entschlossen eine Mütze zu häkeln oder einen Schlauchschal/Loop zu stricken.

Nachdem Modell und Farbe bestimmt waren, konnte im November mit der Arbeit begonnen werden.

Einige arbeiteten so schnell und eifrig, dass sie ihre Mützen schon vor Weihnachten fertig hatten. Andere brauchten etwas länger, das machte nichts, denn der Winter hat ja bis in den April hinein gedauert.

Ruth Bernasconi
Werklehrperson

Ich strickte einen Loop. Es war nicht schwer, aber es dauerte lange. Das Resultat ist super!! Mir gefällt es sehr gut!

Alessia

Ich fand es manchmal schwer und manchmal einfach die Mütze zu machen. Aber es hat mir trotzdem sehr viel Spass gemacht!

Elik

Ich habe im Werken eine Mütze gehäkelt. Es war ein bisschen anstrengend. Aber es hat sich gelohnt.

Norick

Ich fand es sehr witzig diese Mütze zu stricken. Am Schluss, etwa 4 Wochen später, durfte ich sie schon nach Hause nehmen.

Nick

Es war sehr lustig die Mütze zu machen. Ich freute mich sehr als ich sie nach Hause nehmen konnte.

Loris

Die Mütze zu häkeln war sehr interessant und lehrreich. Sie kam sehr schön heraus, deshalb freute ich mich.

Jan



Ein cooler Loop.

Am Anfang war es nicht so einfach den Schal zu stricken, aber mit der Zeit war es einfacher. Am Schluss war ich sehr stolz darauf fertig zu sein und den Schal mit nach Hause nehmen zu können.

Patric



Die passen SUPER!

Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten, denn Stricken konnte ich noch nie gut. Meine Finger schmerzten und ich hatte keine Lust mehr. Doch langsam wurde es besser. Als das Ende in Sicht kam durchfuhr mich ein Glücksgefühl. Am Ende war ich stolz auf mein Ergebnis.

Luca

Als ich hörte, dass wir eine Mütze machen dürfen freute ich mich schon fast so sehr, dass mir fast das Herz stehen blieb. Am Anfang dachte ich das dauert ja Jahre, aber am Schluss war ich schnell fertig.

Joel



HOEK-Modeschau.

Als alles anfing dachte ich, ich werde nie fertig, denn es war schwer. Gegen den Schluss konnte ich es gut und ich hatte Freude, dass die Mütze endlich fertig war.

Lonny

Am Anfang wollte ich lieber etwas anders machen, aber nun gefällt es mir. Es hat Spass gemacht eine Wollmütze zu stricken.

Natalie



Seniorenhilfe

Wir können nun auf über ein Semester Seniorenhilfe in der Schule zurückblicken.

Es hat sich gezeigt, dass sich die Seniorenhilfe in beiden Klassen wirklich bewährt hat. Es scheint eine Win-win-Situation zu sein. Dies können Sie den folgenden Stellungnahmen der Lehrpersonen und Kinder der 1./2. und 3./4. Klasse aus Oekingen entnehmen.

Es ist gut möglich, dass im Schuljahr 13/14 weitere Seniorinnen und Senioren in anderen Klassen eingesetzt werden.

Im Moment sind wir in der Planung des neuen Schuljahres und sämtliche Unterrichtsteams befassen sich mit der Frage, ob sie sich auf den Einsatz einer Seniorin oder eines Seniors einlassen wollen.

Wir haben festgestellt, dass der Start nach den Herbstferien für neu einsteigende Seniorinnen und Senioren ideal ist. So hat die Lehrperson die neu zusammengesetzte Klasse schon kennen gelernt, die Eltern können entsprechend informiert werden und dem Start kann so genügend Aufmerksamkeit geschenkt werden.

1./2. Klasse Oekingen

Rolf Lüthi aus Halten begleitet uns jeden Donnerstag von 8.00 – 11.50 Uhr durch den Unterricht.



Ist das richtig?

Er ist stets zur Stelle, wenn die Kinder Fragen und Probleme haben. Auch bei der Leseförderung hilft Rolf Lüthi tatkräftig mit. Ich habe als Klassenlehrerin so noch mehr Möglichkeiten, die Kinder individuell zu fördern.

Ich sehe in der Seniorenhilfe eine grosse Chance, vor allem auch deswegen, weil die Kinder voll und ganz hinter dem Projekt stehen.

Folgende Aussagen bestätigen diesen Eindruck. In jedem Fall freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Irène Emch
Klassenlehrerin

Es ist witzig mit Herrn Lüthi zu arbeiten. Ich hoffe, er macht weiter so. Es ist toll, dass er zu uns in die Schule kommt.

Noëlle

Ich freue mich, dass Herr Lüthi an die Lesenacht gekommen ist. Es ist toll, wenn er mit mir liest.

David und Janno

Ich freue mich, wenn Herr Lüthi beim Rechnen und beim Lesen hilft. Es ist toll, wenn Herr Lüthi da ist.

Cora

3./4. Klasse Oekingen

Seit neun Monaten unterstützt mich Vreni Zürcher tatkräftig jeden Donnerstagmorgen. Ich erlebe sie als eine sehr spontane, fröhliche Frau, die weiss, was sie will und immer gerne zupackt, wo gerade Not am Mann ist.

Das Projekt Seniorenhilfe erlebe ich als sehr bereichernd, aber nur, wenn wie bei uns, die Chemie so gut stimmt. Danke Vreni für die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass du mich und die Kinder auch das nächste Schuljahr weiter unterstützt!

Regina Allemann

Frau Zürcher kann mir fast immer helfen. Im Werken hat sie mir Gipsbandagen geschnitten. Beim Rechnen hilft sie mir auch gerne. Sie kann gut Rechnen. Frau Zürcher hat immer so ein lustiges Lächeln!

Joshua

Im Rechnen hilft sie uns, wenn wir nicht wissen wie wir die Rechnung lösen können.

Im Werken reisst sie beim Kleistern Fötzeli. Am Mittag geht sie immer mit dem Velo nach Hause. Sie ist eine sehr nette und liebe Frau!

Noée

Vier Hände sind besser als zwei Hände im Werken. Besonders im Werken sind zwei Lehrpersonen besser als nur eine. So kann man auch sehr gut bei Frau Zürcher nachfragen. Ich freue mich immer, wenn Frau Zürcher kommt!

Luca



Gut gemacht.



KINDERSEITE

Der Lehrer fragt: "Wenn ich ein Stück Papier in vier Teile zerreiße, habe ich ein Viertel, und wenn ich es in tausend zerreiße was habe ich dann?" Der Schüler: "Konfetti."

Lehrer: "Wie entsteht Tau?"
Schüler: Die Erde dreht sich um ihre Achse, pausenlos und gerät so ins Schwitzen."

Schatzi, du hast meine Lieblingstasse kaputt gemacht! Wie willst du es wieder gut machen?

Ctrl + Z?!

Wolfi Korn

Viel Spaß

Suche die 15 Tiere

S J W P Y E S Y B V B L C A O
T B I B E R T O N N F A X W O
O H L K S P E D N R I A B O N
R L D X R R I M V C C S G L L
C Y K S D R N C R N R X H F L
H X A U D N A S V B I G E L P
Y Q T F E L D H A M S T E R G
P N Z K B M L M A I K Ä F E R
C I E A N Y E N C N M P Z B R
V C K Q H D R R Z P E U A I J
C E P Q F D S T E I N B O C K
L A U B F R O S C H D A C H S
A W P D X U S F E L D H A S E
S F I S C H O T T E R B F I L
B R A U N B Ä R Y L U C H S M

Rhabarbercake

- 150 g **Butter, in Stücken, weich**
- 200 g **Zucker**
- 1 Prise **Salz**
- 4 **Eier**
- 250 g **Mehl**
- 1 TL **Backpulver**
- 300 g rote **Rhabarberstängel**,
je ca. 27 cm lang, längs halbiert

Und so wird es gemacht:

1. Butter, Zucker und Salz schaumig rühren. Ein Ei nach dem anderen darunter rühren, ca. 5 Min.iterrühren, bis die Masse heller ist.
2. Mehl und Backpulver mischen und unter die Masse ziehen. Ein Drittel des Grundteiges in die vorbereitete Form füllen, die Hälfte des Rhabarbers darauflegen, die Hälfte des restlichen Teiges einfüllen, restlichen Rhabarber darauflegen, restlichen Teig einfüllen.

Backen bei 180° Umluft, ca. 50 Min.

E Guete



Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission
Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen
Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK
Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen